

Standard Time

ein "jazziger" Ausflug, eine Art intimes Konzert mit "Geschichten und Musik" von und aus dem "Great American Songbook". Viele Lieder daraus sind ja weltweit bekannt und beliebt, aber über deren Herkunft und deren Komponisten ist den Musikfreunden oft kaum etwas bekannt, da das Interesse des Publikums von jeher mehr den Interpreten als den Urhebern gilt.

Nur ein Beispiel: Der Name Harold Arlen sagt nur wenigen wirklich etwas, hingegen "Over The Rainbow" oder "Stormy Weather" kennt fast jeder. Beides sind Kompositionen von Harold Arlen!

Diesem Informationsdefizit abzuhelpfen ist einer der Gründe für dieses Konzert.

Nun ist das musikalische Erbe dieses "Great American Songbook" jedoch derart umfangreich, dass es geradezu unmöglich ist, dem im Rahmen eines einzigen Konzerts gerecht zu werden. Allein von George Gershwins Welthits liessen sich locker 10 oder mehr Konzerte zusammenstellen. Um aber überhaupt damit zu beginnen habe ich alles noch einmal auf eine Konzertlänge komprimiert, biete aber als Begleitung ein Programmheft mit an, in dem detailliertere Beschreibungen der beim Konzert angesprochenen Themen enthalten sind. Ausserdem mag es ja für viele Besucher interessant sein, den Inhalt meines Vortrags nachlesen zu können.

Wir geben Kurzinformationen über die Lebensläufe und künstlerischen Entwicklungen der jeweiligen Komponisten, dazu spielen wir einen speziell arrangierten Song dieses Komponisten. Die Auswahl war naturgemäss recht schwer, wir entschieden uns für dieses Programm auf je einen Song, den wir für den bekanntesten oder auch musikalisch bedeutsamsten dieses Komponisten halten.

Die Informationen wurden zusammen getragen aus den Quellen:

Smithonian Collection of Recordings (American Popular Song)

"Jazz-Standards" - Das Lexikon v. Hans-Jürgen Schaal

"Klänge, Zeiten, Musikanten" von Werner Burkhardt

"Jazz Lexikon" von Martin Kunzler

"American Popular Song" von Alec Wilder

"Das Musical" von Siegfried Schmidt-Joos

Internet: Wikipedia, The Guide to Musical Theater, offizielle Homepages versch. Komponisten

und vor allem eigene Gespräche mit Zeitzeugen/Musikern der amerikan.

Jazzszene, wobei aus letzterer Quelle sicher einige der amüsantesten und sicher weniger bekannten Anekdoten stammen, die auch höchstwahrscheinlich nirgendwo sonst zu finden sein werden.

Da dieses Konzert nur im Duo oder Trio (ohne Bass und Schlagzeug) gespielt wird, ist es natürlich recht unvisersell einsetzbar, in kleinem Rahmen und auch in Schulen.

Bei Interesse bitte mailen an: h.v.hermann@jazzahead.com